

Orangen-Aktion war wieder ein großer Erfolg

Jungkolping sammelt 1000 Euro für den Hospizverein



Die Initiatorinnen der Orangenaktion (von links): Gaby Mittenmüller- Held, Franziska Schnebelt und Leonie Broß. Foto: privat

Schutterwald (red/klk). Wie jedes Jahr waren die Kinder und Jugendlichen von Jungkolping Schutterwald bei der Orangen-Aktion im Einsatz. Ausgestattet mit Bollerwagen, Wollmütze und Handschuhen machten sich die Vereinsmitglieder im Dezember vergangenen Jahres auf den Weg durch die Straßen Schutterwalds, um Orangen für einen gemeinnützigen Zweck zu verkaufen.

Der erzielte Erlös, der auf 1000 Euro aufgestockt wurde, ging dieses Mal an den Ortenauer Kinder- und Jugendhospizdienst. Die Einrichtung begleitet Kinder und Jugendliche mit einer schweren, lebensverkürzenden Erkrankung sowie sterbende Kinder und deren Familien. Hierbei steht die Hilfe dem kranken Kind, den Geschwistern, Eltern sowie allen Menschen im näheren Umfeld offen.

Der Hospizdienst bietet umfassende Beratung, koordiniert Hilfen und betreut Betroffene im Ortenaukreis. Auch Abschied nehmende Kinder, das heißt, Kinder, die ein unheilbar erkranktes Elternteil haben, werden umfassend betreut.

Da nicht gelebte Trauer krank machen kann, stehen den Betroffenen in dieser schwierigen Lebensphase erfahrene Trauerbegleiterinnen zur Seite. Die hohe Nachfrage von Kindern bestätigt den hohen Bedarf. Der Ortenauer Kinder- und Jugendhospizdienst ist die einzige Möglichkeit für Kinder, auf diese Weise aufgefangen und begleitet zu werden.

Für die Kinder setzen sich neben der Leitung von Helena Gareis auch Gaby Mittenmüller- Held sowie 25 ehrenamtliche FamilienbegleiterInnen ein. Das Angebot ist für Familien kostenfrei und steht allen Betroffenen offen.

Da sich die Arbeit des Hospizdienstes hauptsächlich aus Spenden finanziert, hat Jungkolping Schutterwald mit der Unterstützung der Dorfbewohner einen Weg gefunden, die Einnahmen der Orangen-Aktion sinnvoll zu spenden.